

[Free pdf] Der Akademisierungswahn: Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung

Der Akademisierungswahn: Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung

Von Julian Nida-Rümelin

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #185427 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-01Erscheinungsdatum: 2014-10-01File Name: B00O2ZR1YW | File size: 64.Mb

Von Julian Nida-Rümelin : Der Akademisierungswahn: Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Akademisierungswahn: Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zustimmung auf ganzer LinieVon M.C.Als Hochschulmitarbeiter kann ich die in dem Buch beschriebene Situation nur

unterstreichen. Dabei geht es mir weniger um eine Abschottung der vermeintlich elitären Akademiker gegenüber anderen Berufsgruppen, sondern vielmehr um eine für die Gesellschaft insgesamt gesunde Mischung alternativer Bildungswege sowie einer entsprechenden gegenseitigen Wertschätzung. Angekommen sind wir in einer planwirtschaftlich anmutenden Quotendebatte, die zwar nicht grundsätzlich falsch sein muss, jedoch in ihrer verkrusteten Denkweise zu massiven Verwerfungen in der Bildungslandschaft und damit mittelbar auch auf dem Arbeitsmarkt führt. Auf der einen Seite schwer zu besetzende Lehrstellen, auf der anderen Seite berlaufene Hochschulen, denen hinsichtlich der Bewältigung der immer weiter zunehmenden Anzahl an Studierenden zunehmend die Luft weg bleibt. Die Wirtschaft chzt, die ernsthafte Wissenschaft kommt zum Erliegen, hauptsächlich die Quote stimmt. Als Ausgleich wird dann weitere Zuwanderung gefordert. Die Fehlentwicklungen sind zu zahlreich, um sie hier abschließend aufzählen zu können. Wie man jüngst wieder an der Forderung der OECD nach einer weiter zu steigernden Akademikerquote in Deutschland sehen kann, ist das Thema noch längst nicht vom Tisch. Ein Umdenken scheint jedoch hier und da in Sicht. Fakt ist, die Debatte muss weitergeführt werden, wofür dieses Buch einen wichtigen Beitrag darstellt.

0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr empfehlenswert
Von El_Lobo10 Ein Lob der dualen Ausbildung und eine Kritik der Akademikerschwemme. Zu viele Akademiker, die zwar einiges wissen aber nichts können.
21 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aus-Bildungs-Appell
Von gemihausNida-Rmelin verweist auch faktisch kompetent auf die Misere der defizitären praktisch-beruflichen Ausbildung im Vergleich zur inflationären akademischen, dem als all-last-chance propagierten, letztlich jedoch kniffligen bachelor-Proletariat. Während der wirtschaftstragende industrielle Mittelstand nach qualifizierten und engagierten Produktionskräften, Gesellen und Meistern (vergl. bachelor-niveau) des Handwerks sucht (zumal ohne Abitur), verkommen die eigentlich wissenschafts- und forschungs-orientierten Universitäten (und Fachhochschulen) in der Flut billiger Abiturienten mit der sog. Hochschulreife, die allenfalls für eine akademische Eingangsklausur reif wären. Die Krise der Bildung ist ein Abbild der desorientierten Politik ihres auch inkompetenten, partei-politisch funktionierenden Personals - Julian Nida-Rmelin sollte es wissen.

Kurzbeschreibung Die deutsche Bildungspolitik ist auf dem Holzweg: Die berufliche Bildung wird vernachlässigt. Im Gegenzug wird die akademische Bildung immer beliebiger und flacher. Anerkennung und Respekt vor dem dualen Ausbildungssystem, um das Deutschland in der ganzen Welt beneidet wird, schwinden immer mehr. Mit klaren Worten und eindeutigen Fakten zeigt Julian Nida-Rmelin auf, wie gefährlich der aktuelle Akademisierungstrend ist, der am Ende sowohl die berufliche als auch die akademische Bildung beschädigen wird. Dabei sind beide Ausbildungen zwar unterschiedliche, aber gleichwertige Wege zu einem gemeinsamen Ziel: jede Person nach ihren Begabungen und Interessen zu bilden. Noch ist es nicht zu spät. Nida-Rmelin zeigt Perspektiven für eine Korrektur des bereits eingeschlagenen Weges auf. Denn es gibt erstaunlich effektive Stellschrauben, über die jedoch nicht allein der Staat verfügt, sondern auch die Wirtschaft, die Gewerkschaften und vor allem diejenigen, die die Bildung durch eigene Berufspraxis und Lebensentscheidungen tragen: die Lehrenden und Lernenden.

Kurzbeschreibung Die deutsche Bildungspolitik ist auf dem Holzweg: Die berufliche Bildung wird vernachlässigt. Im Gegenzug wird die akademische Bildung immer beliebiger und flacher. Anerkennung und Respekt vor dem dualen Ausbildungssystem, um das Deutschland in der ganzen Welt beneidet wird, schwinden immer mehr. Mit klaren Worten und eindeutigen Fakten zeigt Julian Nida-Rmelin auf, wie gefährlich der aktuelle Akademisierungstrend ist, der am Ende sowohl die berufliche als auch die akademische Bildung beschädigen wird. Dabei sind beide Ausbildungen zwar unterschiedliche, aber gleichwertige Wege zu einem gemeinsamen Ziel: jede Person nach ihren Begabungen und Interessen zu bilden. Noch ist es nicht zu spät. Nida-Rmelin zeigt Perspektiven für eine Korrektur des bereits eingeschlagenen Weges auf. Denn es gibt erstaunlich effektive Stellschrauben, über die jedoch nicht allein der Staat verfügt, sondern auch die Wirtschaft, die Gewerkschaften und vor allem diejenigen, die die Bildung durch eigene Berufspraxis und Lebensentscheidungen tragen: die Lehrenden und Lernenden.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Julian Nida-Rmelin entstammt einer Münchner Künstlerfamilie. Er studierte Physik, Mathematik, Philosophie und Politikwissenschaften. Nach seiner Habilitation und einer Gastprofessur in den USA folgte die Berufung auf einen Lehrstuhl für Ethik in den Wissenschaften an der Universität Tübingen, von 1993 bis 2003 hatte er einen Lehrstuhl für Philosophie an der Universität Göttingen inne. Für fünf Jahre (1998-2002) wechselte er in die Kulturpolitik, zunächst als Kulturreferent in München, dann als Kulturstaatsminister im ersten Kabinett Schröder. 2004 folgte er einem Ruf an das Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft in München, dessen Direktor er von 2004 bis 2007 war. 2009 kehrte er wieder ganz in die Philosophie zurück. Nida-Rmelin war Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste und war bis 2012 Vorsitzender des Kuratoriums des Deutschen Studienpreises. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur Philosophie, Ökonomie und Kunst. Zuletzt erschien 'Philosophie einer humanen Bildung' (2013).